

Mexiko am Scheideweg: Produktion für die USA oder für die ganze Welt?

Termin: Dienstag, 24. April 2018, 14:15 – 15:45 Uhr

Ort: Halle 27, Global Business & Markets, Business Forum 2

Mit dem Start des NAFTA-Abkommens vor bald 25 Jahren ist Mexiko definitiv zum Industrieland geworden. US-Unternehmen haben ganze Produktionszweige zum preiswerten Nachbarn verlagert und versorgen von dort aus den Heimatmarkt. Heute verdient Mexiko vier von fünf Export-Pesos mit den USA - weshalb dem Land die Grippe droht, sollte US-Präsident Trump das Abkommen kündigen. Auch deutsche Hersteller haben Mexiko längst entdeckt. Sie produzieren dort Gesichtsscreme, Metallschläuche oder Antriebe für Infusionspumpen – und ab 2019 auch 150.000 neue BMW jährlich. Vertreter von BMW und einem Zulieferer diskutieren mit weiteren Experten, ob sie von Mexiko aus nicht nur die USA, sondern die gesamte Welt beliefern können.

Agenda

14:15 Uhr Registrierung

14:30 Uhr Begrüßung

Dr. Jürgen Friedrich

Geschäftsführer/Sprecher der Geschäftsführung, Germany Trade & Invest (GTAI)

Dr. Volker Treier

stellvertretender Hauptgeschäftsführer, DIHK-International, AHK-Netzwerk

14:45 Uhr Podiumsdiskussion

Mexiko am Scheideweg: Produktion für die USA oder für die ganze Welt?

Moderation:

Johannes Hauser, Geschäftsführer Deutsch-Mexikanische Industrie- und Handelskammer

Auf dem Podium:

Andreas Klugescheid

Leiter Steuerung Politik und Außenbeziehungen, Kommunikation Nachhaltigkeit, BMW Group

Detlev G. Moritz

Geschäftsführer GEMO G. Moritz GmbH & Co KG

Dr. Reinhold Festge

Past President VDMA, Gesellschafter Haver & Boecker OHG

Florian Steinmeyer

Director Mexico Office, Germany Trade & Invest (GTAI)

15:45 Uhr Ende der Veranstaltung

Partner der Veranstaltung ist der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK)

Die Veranstaltungssprache ist Deutsch.

Die Teilnahme ist kostenfrei in Verbindung mit einer Messeeintrittskarte.